



Wir arbeiten zum Großteil mit PDF-Dateien. Für die Erstellung dieser PDF-Dateien gibt es mehrere Möglichkeiten. Leider lassen sich nicht alle PDF-Dateien problemlos drucken. Dazu benötigt man eine PDF-Datei, die für den Druck auf Offsetdruckmaschinen optimiert ist. Diese PDF-Dateien lassen sich mit einigen Programmen erstellen, z.B. CorelDraw, Adobe InDesign und Acrobat Distiller. Wie Sie mit diesen Programmen eine PDF-Datei erstellen und welche Einstellungen Sie beachten sollten, erfahren Sie hier.

PDF – Was ist das?



Der direkte Weg

Ein Format für alle - wie schön!

PDF ist die Abkürzung für „Portable Document Format“ und wurde vor mehr als 15 Jahren von Adobe entwickelt. PDF-Dateien können Daten aus beliebigen Anwendungen enthalten, die auf jedem Rechner angezeigt werden können.

Die Merkmale und Vorzüge von PDF-Dateien sind:

Plattformunabhängig – PDF-Dateien lassen sich auf jeder Plattform anzeigen und ausdrucken, z.B. unter Apple Macintosh, Microsoft Windows und UNIX

Datenintegrität – PDF-Dateien behalten das Erscheinungsbild der Originaldokumente bei und bewahren alle Informationen des Ausgangsdokuments – Text, Zeichnungen, 3D- und Farbgrafiken, Fotos...

Geringe Dateigröße – Adobe PDF-Dokumente können durch Komprimierung zu einem Bruchteil der Originaldatei verkleinert werden.

Welche PDF zu welchem Zweck?

PDF-Dateien können aus den unterschiedlichsten Programmen generiert werden (siehe Beispiele rechts). Zudem gibt es unterschiedliche Einsatzgebiete für PDF-Dateien, sei es zur Präsentation, Korrektur am Monitor, Weitergabe über das Internet oder der für uns wichtige Druck auf Druckmaschinen. Die Unterschiede der einzelnen Einstellungen beziehen sich auf die Konvertierung der in der Originaldatei enthaltenen Elemente. So werden z.B. bei PDF-Dateien, die für den Bildschirm optimiert sind, die Bilder auf eine minimale Bildauflösung neu berechnet, wodurch die Dateigröße erheblich kleiner wird. Diese Dateien können dann auch problemlos über das Internet weitergereicht werden, ohne lange Übertragungszeiten in Kauf zu nehmen. Für den Druck auf Offsetmaschinen eignen sich diese Dateien **allerdings nicht!**

Der direkte PDF-Export

Originaldatei überprüfen (alle Programme)

Überprüfen Sie in Ihrem Layout alle Schriften und Bilder sowie die Dokumenteinstellungen in Ihrem Programm. Die meisten Fehler werden bereits bei der Erstellung gemacht und es lohnt sich, vor der PDF-Konvertierung die Ausgangsdatei nach Fehlerquellen zu untersuchen.

- ▶ Sind in Ihrem Dokument Schmuckfarben enthalten? Wenn ja, sollten Sie diese in den CMYK-Farbmodus konvertieren!
- ▶ Sind Ihre Bilder alle im CMYK-Format?
- ▶ Haben Ihre Bilder alle die richtige Auflösung (z.B. 300 dpi)?
- ▶ Hat Ihr Dokument ausreichend Randbeschnitt (mind. 2 mm)?
- ▶ Sind alle Schriften in Ordnung?

PDF-Export-Funktion in Adobe InDesign (ab Vers. 2.0)

Adobe InDesign bietet die Funktion, direkt aus dem Programm heraus eine druckfähige PDF-Datei zu erzeugen. Sie finden die PDF-Exportfunktion im „Datei“-Menü unter dem Punkt „Exportieren“. Wenn Sie dort das Dateiformat „PDF“ auswählen und einen Speicherort bestimmen, können Sie im darauf folgenden Dialog die gewünschten PDF-Einstellungen (hier: „Druckausgabequalität“, siehe Erklärungen rechts) festlegen. Diese Einstellungen entsprechen den Einstellungen für den Acrobat Distiller® verwendeten Einstellungen. Nach dem Konvertierungsvorgang erhalten Sie eine druckfähige PDF.

PDF-Export-Funktion in CorelDraw

CorelDraw ist ebenfalls in der Lage, direkt aus dem Programm heraus eine PDF zu erzeugen. Sie finden diese Funktion im „Datei“-Menü unter „Als PDF veröffentlichen“. Dort wählen Sie bitte die Einstellung „Druckvorstufe“ aus und speichern das PDF an einem Ort Ihrer Wahl ab. Beachten Sie bitte auch die Hinweise und Anleitungen zum Erstellen einer PostScript-Datei mit CorelDraw.



PDF – via PostScript und Distiller



PDF – Alles Einstellungssache

TIPP!

Acrobat Distiller - Der PDF-Meister

Der sicher am meisten genutzte Weg eine PDF-Datei zu erstellen, ist die Nutzung des Programms Acrobat Distiller®. Dieses Programm benötigt für die Erstellung eine sogenannte PostScript-Datei. Diese interpretiert der Distiller und konvertiert sie anschließend in ein vorher festgelegtes PDF-Format.

Originaldatei überprüfen (alle Programme)

Siehe vorherige Seite

PostScript-Datei erstellen

Eine PostScript-Datei enthält alle Informationen über die Elemente auf einer Seite bzw. einem Druckobjekt. Es ist eine Seitenbeschreibungssprache und weltweit Standard für den Druck. **Erstellen Sie diese Datei über das „Drucken“-Menü in Ihrer Layout- oder Gra? k-Software, in dem Sie „in Datei drucken“ oder „Als PostScript-Datei speichern“ auswählen.** Beachten Sie dabei bitte alle notwendigen Parameter wie Seitengröße etc.!

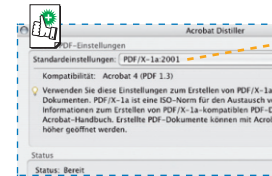
PDF-Datei erstellen

Öffnen Sie den Acrobat Distiller. Die eben erstellte PostScript-Datei ziehen Sie nun mittels „Drag&Drop“ in das Distiller-Fenster. Eventuell müssen Sie die auf dem PC erzeugten „.prn“-Dateien in „.ps“ umbenennen, damit der Distiller eine PDF erstellen kann. Nachdem der Konvertierungsvorgang beendet wurde, erstellt der Distiller eine PDF-Datei, die je nach Einstellung für den Druck, Bildschirm oder das Internet geeignet ist.

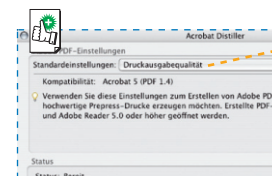
Acrobat Distiller - Einstellungen im Griff!

Das Programm bietet eine Reihe an Einstellungen für die PDF-Erzeugung, die jeweils eine unterschiedliche PDF-Datei erzeugen (siehe „Welche PDF zu welchem Zweck“ vorherige Seite). Es gibt allerdings nur wenige Einstellungen, die eine hochwertige und druckbare PDF-Datei erstellen. Welche dafür geeignet sind und welche nicht, sehen Sie hier:

Für den Offsetdruck geeignete Einstellungen



PDF/X-1a & PDF/X-3 - Dieses PDF-Format wurde entwickelt, um ein Höchstmaß an Sicherheit bezüglich des PDF-Inhalts zu gewährleisten. Die Benutzer dieses Formats müssen von Adobe® zertifiziert werden. Diese PDF-Dateien sind für den Offsetdruck geeignet!



Druckausgabequalität (Pre-Press Quality) - Benutzen Sie diese Einstellungen, wenn Sie Dateien für den Druck auf professionellen Offsetdruckmaschinen erzeugen möchten. Dabei wird die Datei für den Druck optimiert (z.B. werden Schriften eingebettet). Benutzen Sie bitte diese Einstellungen für den Druck bei uns.

Für den Offsetdruck ungeeignete Einstellungen

„Standard“ - Erzeugt PDF-Dokumente zur einfachen Bildschirmansicht und Weitergabe (z.B. in Büros zur Dokument-Überprüfung).

„Kleinste Dateigröße (Smallest ? le size)“ - Erzeugt besonders stark komprimierte PDF-Dokumente, die per Mail oder über das Internet weitergegeben werden können.

„Qualitativ hochwertiger Druck (High quality printing)“ - Diese PDF-Dokumente können in guter Qualität auf Ihrem Tintenstrahl-, Laser- oder Proofdrucker ausgegeben werden, z.B. um Farben und Proportionen zu beurteilen.



Auf der vorherigen Seite sehen Sie, welche Einstellungen für den Druck auf Offsetdruckmaschinen geeignet sind.



PDF-Überprüfung



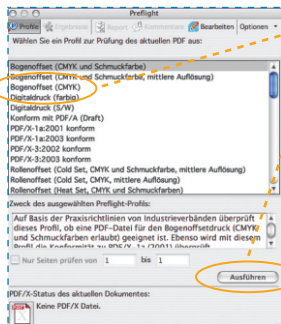
Checkliste für Ihr Originaldokument

Ab der Programmversion 6.0 bietet das Programm Adobe Acrobat eine Funktion, die sich „Preflight“ nennt. Hiermit können Sie PDF-Dateien (u.a. für den Druck) überprüfen. Wenn sich Fehler in Ihr Dokument eingeschlichen haben sollten, gibt der „Preflight“ eine detaillierte Liste (Protokoll) mit den gefundenen Fehlern und möglichen Problemen aus. Hier zeigen wir Ihnen, wie der Preflight funktioniert, und was Sie prüfen sollten, BEVOR Sie Ihre Datei in das PDF-Format konvertieren.

PDF-Prüfung mit Adobe Acrobat

Acrobat Version 6 oder 7?

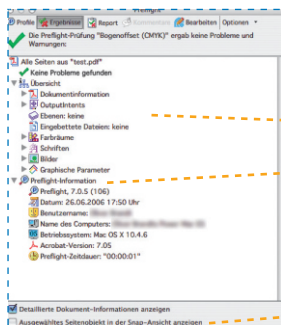
Sie finden den Preflight bei diesen beiden Versionen an unterschiedlichen Stellen in den Programmen. In der Version 6 finden Sie die Funktion im „Dokument“-Menü, ab der Versionsnummer 7 im Menü „Werkzeuge/Druckproduktion“. Nach dem Auswählen sehen Sie das folgende Fenster:



Einstellung auswählen - Wählen Sie den Punkt „Bogenoffset (CMYK)“ aus. Um dann die Datei nach den in Deutschland geltenden Richtlinien für den Offsetdruck zu prüfen, drücken Sie den unteren Button „Ausführen“.

Geprüft werden die...

- ▶ Dokumentinformationen der Originaldatei
- ▶ Farbräume
- ▶ Anschnitt & Seitenrahmen
- ▶ Ebenen im Dokument
- ▶ eingebetteten Dateien (Filme etc.)
- ▶ Schriften
- ▶ Bilder (Auflösung/Farbe)
- ▶ grafischen Parameter (Verläufe, Haarlينien, Überfüllungen etc.)



Das Protokoll - Nach der Prüfung erscheint im gleichen Fenster das Preflight-Protokoll, das Ihnen Auskunft über ggf. gefundene Probleme gibt.

In der Übersicht finden Sie weitere Informationen Ihrer Datei.

Die Preflight-Informationen geben Aufschluss über die verwendete Version des Preflights, Datum und Uhrzeit sowie die Benutzerinformationen (Programm, Betriebssystem...)

Die Snap-Ansicht zeigt Ihnen in einem eigenen Fenster die Stellen an, die Sie mit einem Klick in dem Protokoll anwählen, z.B. ein Bild oder eine verwendete Schrift.

Alles richtig gemacht?

Bilder

Bildauflösung 300 dpi = Farbbilder
600 dpi = Graustufen
1200 dpi = Strichzeichnungen

Farbmodus grafische Elemente und Bilder = CMYK
Volltonfarben (HKS/Pantone)
entfernen/umrechnen

Dateiformat ein unkomprimiertes Format verwenden (TIFF, EPS)

Schriften

Farbe kleine Schriften schwarz schreiben
weiße Schriften nicht überdrucken

Kaputt? pixelige oder ersetzte Schriften genau überprüfen

Eingebettet? Schriften in die PostScript-Datei einbetten (über den „Drucken“-Dialog) oder in Zeichenwege bzw. Pfade konvertieren

Dokument

Seitenrahmen die Seite MUSS zentriert in der PDF-Datei sein (über den „Drucken“-Dialog)

Anschnitt mind. 2 mm Randbeschnitt anlegen und beim PostScript schreiben beachten

Druckmarken keine Passkreuze, Beschnittzeichen etc. anlegen

Grafische Elemente & Transparenzen

Verläufe legen Sie Verläufe mit ausreichend Verlaufsstufen und korrekten CMYK-Farben an

Schatten, etc. Transparenzreduzierung mit höchster Auflösung, z.B. in Adobe InDesign, da ansonsten unschöne „Treppenstufen“-Effekte auftreten können

Linien keine Haarlينien benutzen
dünne Linien nicht aus CMYK mischen